

## **Bereiche der Sonderschulung und der Speziellen Förderung**

### **Bereich**

Die Stiftung pädagogisch-therapeutisches Zentrum Baselland (ptz-BL) stellt ein flächendeckendes Angebot der **Heilpädagogischen Früherziehung (HFE)** und der Psychomotorik-Therapie (PMT) im Kanton Baselland zur Verfügung. Frau Rita Beuchat stellt Ihnen im Anschluss die PsychomotorikTherapie vor.

Die Heilpädagogischen Früherzieherinnen sind Spezialistinnen für das kleine Kind und arbeiten als Ergänzung zur Medizin im pädagogisch-therapeutischen Bereich.

### **Zielgruppe**

Wir begleiten und unterstützen Kinder, die eine auffällige oder verzögerte Entwicklung zeigen und ihre Familien. Die Bandbreite der Auffälligkeiten reicht von leichter Sprachentwicklungsverzögerung und leichten Verhaltensauffälligkeiten bis hin zu schweren Geistig- und Mehrfachbehinderungen. Mögliche Ursachen der Auffälligkeiten können dabei beim Kind selber und/oder im Lebensumfeld des Kindes liegen.

Wir grenzen uns von anderen heilpädagogischen Früherziehungsdiensten im Kanton folgend ab:

- Der Audiopädagogische Dienst der GSR betreut Kinder mit einer Beeinträchtigung des Gehörs und
- Der Heilpädagogische Früherziehungsdienst der TSM betreut Kinder mit einer Beeinträchtigung des Sehvermögens.
- Kinder mit mehrfachen Behinderungen werden in Absprache mit den jeweiligen Diensten in enger Zusammenarbeit betreut.

### **Zuweisung**

Die Kinder werden durch die Kinderärzte oder Hausärzte, KJPD, UKBB oder Heilpädagogische Früherziehungsdienste aus anderen Kantonen angemeldet.

Die Kostengutsprache richtet sich im Moment noch nach den IV-Kriterien vor der NFA. Eine Neuregelung ist in Bearbeitung.

Die Stiftung ptz hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und steht Bewohnern aus dem Kanton Baselland unentgeltlich zur Verfügung.

### **Altersgruppe**

Wir können die Kinder und ihre Familien theoretisch ab Geburt bis zum Eintritt in die Vorschule begleiten. Die Kinder können so früh wie möglich, bei den ersten Unsicherheiten angemeldet werden. Je früher wir die Kinder bekommen, desto besser können unsere Interventionen etwas bewirken. Den Übertritt in die Vorschule dürfen wir bis jeweils Ende September mit begleiten.

### **Arbeitsweise**

Zu Beginn steht immer eine entwicklungspsychologische und heilpädagogische Abklärung.

Danach arbeiten wir individuell, ganzheitlich, bedürfnis- und verlaufsorientiert in möglichst enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Dies wird in unseren Förderplänen festgehalten und gemeinsam mit den Eltern regelmässig ausgewertet. Der Empowerment-Ansatz ist uns auf allen Ebenen und in allen Bereichen ein wichtiges Anliegen. Wir bieten:

- Hausbesuche und ambulante Dienste
- Heilpädagogische Einzelförderung und Spielgruppen
- Beratung der Bezugspersonen

- Und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- in der Regel sind das 1-2 x ca. 1 Stunde pro Woche und Kind/Familie

Die Heilpädagogische Früherziehung ist eine freiwillige Dienstleistung. Sie respektiert Entscheidungen der Eltern.

### **Ziele**

Das Ziel der Heilpädagogischen Früherziehung ist die bestmögliche Integration entwicklungsauffälliger Kinder in ihrer Persönlichkeit, in ihrem Zuhause und in ihrem weiteren Umfeld. Die Fähigkeiten des Kindes werden entsprechend seinen Möglichkeiten und dem Förderauftrag erweitert .

### **Beitrag zur Schulqualität**

Die Heilpädagogische Früherziehung hat für die Schule bei der Schnittstelle: Familie und Einschulung in die Vorschule ihre Bedeutung.

Bis zu diesem Einschnitt in das familiäre Leben sind wir schon ein ganzes Stück Weg mit dem Kind und seiner Familie mitgegangen und können so mit ihnen eine Brücke vom Privatleben zur Schule und zur Gesellschaft bauen.

Die Eltern haben gelernt, neu auf ihr Kind zu schauen. Wir haben die Eltern in ihrem Prozess der Entscheidungsfindung betreffend des Eintritts in die Vorschule begleitet und unterstützt. Wir begleiten sie weiter beim Erstkontakt und den formellen Anforderungen mit der Schule, den Schulbehörden und dem Schulpsychologischen Dienst.

Die Kinder haben Basisfähigkeiten gelernt, die ihnen den Eintritt in die Vorschule erleichtern.

Die Vorschulen haben in der Regel Kenntnis von unseren Kindern und gemeinsam können wo nötig Vorbereitungen getroffen werden. Bis Ende September können wir auch mithelfen, falls Unvorhergesehenes eintritt.

### **Gelingsbedingungen**

Was heisst gelingen?

Die Leistungssteigerung und die Integrationsfähigkeit beim Kind kann nur bedingt als Messlatte benutzt werden. Ein weiterer Faktor besteht darin, interdisziplinär gemeinsam mit den Familien eine entsprechende Lebensqualität zu schaffen, die allen Beteiligten möglichst gerecht werden kann. Dazu gehört auch, das Recht auf eigene individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe.

### **Schwierigkeiten**

Schwierigkeiten gibt es, wenn Eltern aus welchen Gründen auch immer wenig Kooperationsbereitschaft und wenig Problembewusstsein zeigen. Wir haben das dann zu akzeptieren und versuchen das bestmögliche daraus zu machen. Für die Schule heisst das zum Beispiel, dass wir nicht bei allen unseren Kindern die Erlaubnis von den Eltern zur Weitergabe von Abschlussberichten oder zur Anmeldung für VHP haben.

### **Wünsche an die Schulleitungen**

Wir haben bis jetzt in der Regel eine sehr gute Zusammenarbeit erfahren, sowohl mit den Sonderschulen, wie auch mit den Regelschulen. Ich möchte mich dafür bei allen im Namen der Heilpädagogischen Früherziehung bedanken.

Wichtig ist, bei Unklarheiten nachzufragen. Bitte nutzen Sie auch unsere Möglichkeiten den Übertritt eines Kindes bis jeweils Ende September begleiten zu können.